



Pfarrbrief

der St. Pauler Stiftspfarrverband

St. Paul

St. Martin

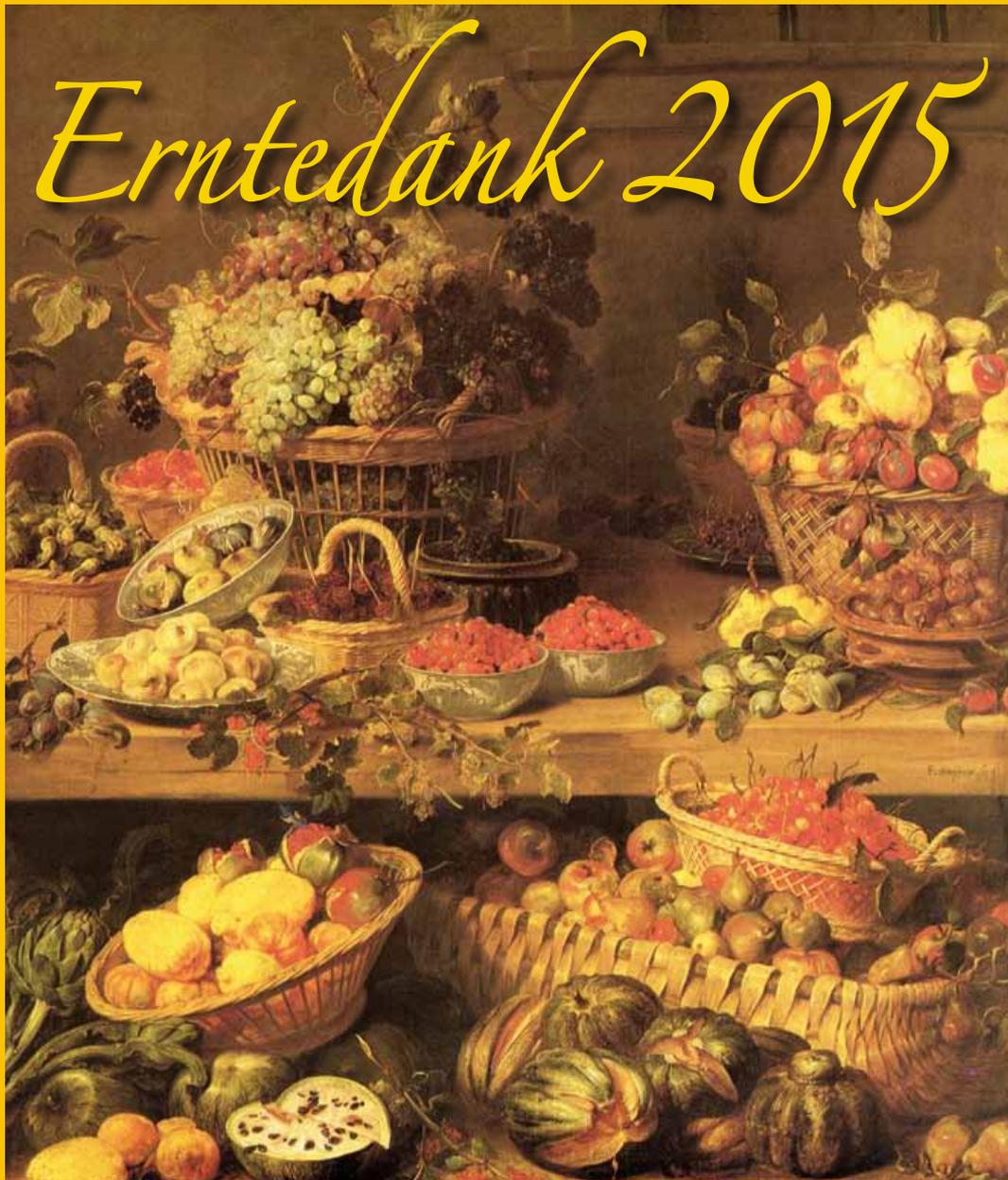
Pustitz

Zugestellt durch Post.at

AMTLICHE MITTEILUNG!

SEPTEMBER 2015

Erntedank 2015

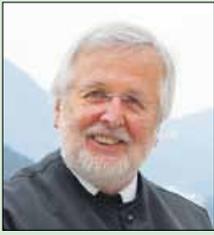


„Dem Dankbaren wird alles zum Geschenk, weil er weiß, dass es für ihn kein verdientes Gut gibt. Er unterscheidet darum nicht zwischen Erworbenem und Empfangendem, Verdientem und Unverdientem, weil auch das Erworbene Empfangendes, das Verdiente Unverdientes ist. In der Dankbarkeit kehrt jede Gabe verwandelt in ein Dankopfer zu Gott zurück, von dem sie kam.“

Dietrich Bonhoeffer

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!

Herzliche Einladung zu den Erntedankfesten:
Stiftspfarre St. Paul, Sonntag, 13. Sept. 2015, 10.00 Uhr
Stiftspfarre Pustitz, Sonntag, 20. Sept. 2015, 10.00 Uhr
Stiftspfarre St. Martin, Sonntag, 27. Sept. 2015, 9.30 Uhr



Liebe Pfarrbevölkerung!

Das diesjährige Erntedankfest ist für mich heuer auch mit dem besonderen Danksagen verbunden, weil ich nun schon seit 25 Jahren hier als Pfarrseelsorger tätig sein darf. Ich denke gerne an all diese vergangenen Jahre zurück – weil ich so viel Schönes und Aufbauendes hier erleben konnte und auch ausreichend Gelegenheit hatte, aus den Herausforderungen zu lernen und daran zu wachsen. Ich sage besonderen Dank vor allem den aktiven pfarrlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die mich in all diesen Jahren in den unterschiedlichsten pastoralen Tätigkeitsbereichen immer

vertrauensvoll und tatkräftig unterstützten und es in Treue immer noch tun; gerade das Erntedankfest ist alljährlich ein wunderbares Spiegelbild für die Lebendigkeit einer Pfarre. Ich würde mich sehr freuen und wünsche mir das von Herzen, dass das bevorstehende heurige Erntedankfest am Sonntag, den 13. September nicht nur durch die vielen verschiedenen Vereine und Abordnungen, sondern vor allem durch die starke Beteiligung der Pfarrbevölkerung zum Ausdruck gebracht wird.

In Liebe verbunden und mit freundlichen Grüßen

*Euer Stiftspfarrer
P. Siegfried Statmann OSB*



Ferialpraktikum in der Stiftspfarr St. Paul

Ich, Kristijan Kurtovic, habe am 13.07 mein erstes Ferialpraktikum begonnen. Zunächst war ich 3 Tage beim pfarrlichen Ministrantenlager aktiv involviert und tätig. Danach bekam ich Einweisungen für die Tätigkeiten und Aufgaben im Stiftspfarramt, wie alles hier funktioniert und was es so alles zu tun gilt. Da die Pfarrsekretärin Frau Barbara Kollienz ihre Urlaubszeit absolvierte, konnte

ich die Aufgabe des Sekretärs im Pfarramt für die Julitage übernehmen. Ich dachte zunächst, dass ich nur im Büro sitzen muss, um Schreibarbeiten zu erledigen, doch ich wurde vielseitiger eingesetzt wie z.B. im Garten, bei Friedhofstätigkeiten oder in anderen Räumlichkeiten wie Sakristei oder Kirche. Ich wurde stets von allen freundlich behandelt, und wenn ein Problem auftrat, gab es immer jemanden, der da war, um mir zu helfen. Ich lernte nette Menschen kennen, erlebte interessante Begegnungen und konnte sehr positive Erfahrungen sammeln. Aktive schöne Ferialpraxiswochen im Stift, die ich in lieber Erinnerung behalte und wo ich auch einiges dazulernen konnte.

Pastorale Begleitmöglichkeit in der Stifspfarr

Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrgemeinden von St. Paul, St. Martin und Pustritz! Mein Name ist Frater Marian Kollmann – vielen von euch bin ich vielleicht schon von verschiedenen Begegnungen und Gesprächen bekannt. Seit 2001 bin ich Mönch im Benediktinerstift St. Paul, habe den Gärtnerberuf gelernt, die Matura nachgemacht und studiere momentan in Graz Theologie und Religionspädagogik. Mein besonderes Interesse gilt dem Alten Testament in unserer Bibel und dem Judentum – der Religion, in der Jesus aufgewachsen und ausgebildet worden ist!

Ich bin sehr dankbar, dass ich ab dem heurigen Sommer beginnen darf, als Wortgottesdienstleiter und Vorbeter in euren Pfarren mitzuarbeiten und zu helfen bei Gottesdiensten, in der Jugendarbeit, Trauungs- und Taufgesprächen sowie in der Vorbereitung und Organisation von verschiedenen Festen und Veranstaltungen. Als Pfarren sind wir Kirche im Konkreten,

also lebendige Gemeinschaften in Verschiedenheit, wo jede und jeder sich angenommen und zuhause fühlen darf, so wie er oder sie ist – alles Schöne und Freudige dürfen wir da zusammen feiern und alles Traurige und Zerbrochene dürfen wir auch gemeinsam betrauern und uns gegenseitig Halt und Kraft von Gott her zusagen.

Wir leben in Zeiten, in denen viele Veränderungen in der Gesellschaft und der Kirche passieren – manches Alte verschwindet und viel Neues blüht auf. Daher freue ich mich, dass wir gemeinsam in diesen spannenden Zeiten unseren Weg als Gemeinden in der Freundschaft mit Jesus gehen dürfen. Auf viele Begegnungen, Gespräche und Feiern mit euch bin ich schon sehr gespannt und wünsche euch inzwischen eine gute und gesegnete Zeit.





Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:

Thonhauser Cathy Astrid
 Nestler Philipp
 Brunner Samantha-Phoebe Stefanie
 Ottowitz Alice Daphne Marie
 Zernig Thomas
 Radl Simon Martin
 Pall Udo
 Lubi Marie Antonia
 Petritz Johanna Regina
 Weinberger Lea
 Weissenberger Valentina
 Knapp Luisa
 Staudacher Lena Juliana
 Link-Gollob Emily
 Koglek Matthias
 Maier Felix Valentin



Taufe Radl

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Das Ja-Wort gaben sich:

Gutsche Frank Josef & Gutsche Ramona
 Ottowitz Guntram & Dr. Ottowitz Ligia-Christina
 Kurbes Günther & Bernhard Claudia Bettina
 Hinteregger Harald & Guntschnig Silke
 Wunder Markus Nikolaus &
 Skof Victoria Ricarda Ernestine
 Thonhofer Wolfgang Günther &
 Haßler Simone
 Erlacher Mario & Huber Tanja
 Tockner Bertram Martin, BEd &
 Mag. Quendler Sabrina
 Ing Loibnegger Mario & Schober Marina
 Spötting René & Zernig Eva Maria
 Fischer Christian Horst & Raffer Sarah Bianca
 Gonzi Oliver & Gosch Sabrina



Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!



Hochzeit Gutsche

Herzliche Einladung zum St. Pauler Erntedank- und Pfarrfest Sonntag, 13. September 2015

9.45 Uhr Sammeln vor dem Stiftspfarramt (bei Schönwetter)
 Festzug zur Stiftskirche
 10.00 Uhr Festgottesdienst und Segnung der Erntegaben
 in der Stiftskirche, anschließend gemütliches
 Beisammensein im Arkadenhof

Wir bitten die Pfarrbevölkerung auch heuer wieder um Kuchen, Torten und Sachspenden für unseren Glückshafen zugunsten caritativer Projekte der Pfarre. Mehlspeisen können Samstag nachmittags oder am Sonntag vor der Messe abgegeben werden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die Gaben bis Samstag, 12. September bei folgenden Stellen abzugeben:

Familie Gobold, Rabensteingreuth
 Fam. Wutscher vulgo Haitzer, Unterrainz
 Fam. Guntschnig vulgo Golli, Loschental
 Fam. Thonhauser vulgo Koch, Allersdorf
 Fam. Schlatte-Schatte vulgo Thomasbauer, Hundsdorf
 Fam. Weinberger Gottfried, St. Margarethen
 oder direkt im Stiftspfarramt bis Freitag, 11. Sept., 17.00 Uhr

Wir danken schon jetzt allen, die uns bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Festes helfen und uns tatkräftig unterstützen. Wir hoffen auf eine große Beteiligung der Pfarrbevölkerung!



In die ewige Heimat wurden abgerufen:

Wutscher Andrea
 Straka Anna
 Lindl Katherina
 Kurej Lydia
 Leschirmig-Reichel Huberta
 Trunilov Valentin
 Pichler Wilhelm
 Edler Hermine



Gott schenke ihnen das ewige Leben!



Pilgern am Benedikttag



Monatswallfahrt auf den Josefsberg



Ökumenische Pilgerwanderung - Ostern



Dreitagelfreitag



Pfingstmesse - Eröffnung Kultursommer



Lange Nacht der Kirchen



G
da
die T
g

Die Pfarre ist eine
Kräfte, die zur kul
religiösen Gestalt
möglichst beitragen



Erstkommunionvorbereitung



Erstkommunionfeier





Fronleichnam



Firmungsgottesdienst mit Abt Johannes

ut,
 ss es
 Pfarre
 ilt!

immer gesellschaftlich
 tunken, sozial und
 ung ihres Lebensraumes
 kann.



Vortrag über ital. Benediktspilgerweg mit Simone Frignani



Rundfunkaufnahmen - Benefizkonzert Orgel



Prämierung unseres Stiftsweines



Ministranten-Ferienlager Sonnichler Alm



BIPA-Eröffnung: Segnung durch Abt Dr. Heinrich Ferenczy

Termine Stiftspfarr St. Paul

- 13.9., 10.00 Uhr Erntedankfest 9.45 Uhr Sammeln vor dem Stiftspfarramt (bei Schönwetter) Festzug zur Stiftskirche; 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Stiftskirche
- 15.9. 19.30 Uhr Vortrag mit Abtpräses Christian Haidinger, Sommerrefektorium St. Paul
- 20.9., 10.00 Uhr Weinlesefest der Lavanttaler Weinbauern; 10.00 Uhr Festgottesdienst
- 25.-27.9. Pilgerwanderung am Benediktweg von Admont nach Seckau
- 29.9., 9.00 Uhr Fest der Erzengel; Wallfahrt der Pfarre Maria Rojach auf den Josefberg
- 3.10., 8.00 Uhr Pilgern am anderen Ufer der Drau von Lavamünd nach Sveti Kriz
- 3.10., 15.00 Uhr Wallfahrt um geistl. Berufungen, Josefberg
- 7.10., 19.30 Uhr Vortrag mit Generaloberin Sr. Michaela Pfeifer-Vogel zum Thema: „Freundschaft mit Gott“; Sommerrefektorium Stiftskirche, Requiem für ++ Stifter u. Wohltäter u. für alle ++ Mitglieder des Hauses Habsburg
- 12.10., 19.00 Uhr Gottesdienst mit der Alt-Lav. Trachtenkapelle St. Paul; Tag der Weltkirche
- 23.10.-26.10. Pilgern im Herbst; Auf grenzüberschreitenden Spuren von hl. Benedikt und sel. Slomšek (Wolfsberg – St. Andrä – St. Paul – Bleiburg – Prevalje – Ravne – Dravograd und auf dem Toleranzweg zurück nach St. Paul)
- 1.11., Allerheiligen; 10.00 Uhr Festgottesdienst; 14.00 Uhr Totenandacht mit Gräbersegnung am Ortsfriedhof
- 2.11. Allerseelen; 8.00 Uhr Hl. Messe Erhardikirche mit anschließender Gräbersegnung mit anschließender Gräbersegnung
- 7.11., 15.00 Uhr Wallfahrt um geistl. Berufungen, Josefberg
- 21.11., 19.30 Uhr Maria Opferung; Hl. Messe am Johannesberg
- 22.11., 10.00 Uhr Festgottesdienst Stiftskirche, Christkönigsonntag
- 29.11. Sternpilgern im Advent (Auskunft u. Infos zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Pfarrbüro St. Paul)

EINLADUNG zu zwei interessanten Vorträgen und Begegnungen zum



Dienstag, 15. September 2015, 19.30 Uhr,
Sommerrefektorium des Stiftes

Abtpräses Mag. Christian Haidinger, Wien : „Das Jahr der Orden - seine Bedeutung für die geistlichen Gemeinschaften und für die Kirche in Österreich“

+ + + + +

Mittwoch, 7. Oktober 2015, 19.30 Uhr,
Sommerrefektorium des Stiftes

Generaloberin Sr. Michaela Pfeifer-Vogel, Linz : „Freundschaft mit Gott – Spiritueller Impuls im Vorfeld des Gedenktages der Hl. Theresa von Avila“

Bruder David Steindl-Rast in St. Paul



Benediktinerstift St. Paul, „Benedikt be-Weg-t“ und Kärntner Bildungswerk hatten eingeladen. Gut 200 waren gekommen – sie hörten und staunten. Bruder David Steindl-Rast, bald 89-jähriger Benediktinermönch, Weltreisender und spiritueller Lehrer zog sie mit seiner Bescheidenheit, Energie und Weisheit in seinen Bann. Unter dem Titel „Auf dem Pilgerweg – hin zur Dankbarkeit“ sprach er mit klaren Worten die entscheidenden Werte im Leben an – die Freude, die Dankbarkeit, das Innehalten im allumfassenden Jetzt und das Aufbrechen im doppelten Sinn auf dem menschlichen Pilgerweg. Geduldig beantwortete er anschließend die vielen Fragen der Anwesenden, signierte die ihm vorgelegten Bücher und lächelte in die auf ihn gerichteten Kameras. St. Paul durfte sich glücklich schätzen, eine große Persönlichkeit in seiner Mitte zu haben.

Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!

Impressum:

Pfarrblatt der St. Pauler Stiftspfarr
9470 St. Paul, Hauptstraße 1
E-Mail: stiftspfarr@stift-stpaul.at
Homepage: www.stiftspfarr-stpaul.at
Tel.: 04357 2019 54, Fax: 2019 58

Unsere Diözese: www.kath-kirche-kaernten.at

Verantwortlich f. d. Redaktion: Dekan Mag. P. Siegfried Statmann OSB
und P. Petrus Tschreppitsch OSB.

Persönliches Resümee zum St. Pauler Kultursommer 2015:

Wenn ich auf den abgelaufenen diesjährigen St. Pauler Kultursommer zurückschaue, dann traue ich mich mit großer Gelassenheit sagen, dass wir zunächst einmal allen Anforderungen unserer Subventionsgebern und den Wünschen unserer Sponsoren und Förderer voll gerecht geworden sind - das zeigte sich vor allem in den vielen positiven Rückmeldungen, die wir heuer erhielten. Der Besuch der Veranstaltungen des St. Pauler Kultursommers – auch die beiden Festgottesdienste miteinberechnet – hat die letztjährige Bilanz weit übertroffen, wir dürfen erfreulicherweise auf eine gesteigerte Besucherfrequenz von über 4000 verweisen.

Besondere Highlights waren zweifellos der Liederabend der Mezzosopranistin Elisabeth Kulmann und Eduard Kutrowatz, wir waren sozusagen der Beginn ihrer erfolgreichen gesanglichen Sommertournee – und Frau Kulmann bestätigte dann kurz danach beim Musikfestival in Grafenegg - mit ihrem öffentlichen Comeback - ihre großartige wiedererlangte Disposition, nach einer kurzen Ruhephase und des Zurückziehens! Ein weiteres Highlight war zweifellos auch die – dem St. Pauler Kultursommer innovativ neu hinzugefügte Facette einer Lesung in Verbindung mit gepflegter Musik. Auch innovativ – weil wir noch nie eine Benefiz-Veranstaltung innerhalb des St. Pauler Kultursommers hatten – diesmal zugunsten der Renovierung der Stiftsorgel. Kurz vor diesem Konzert konnten wir die Fertigstellung der Renovierung erleben und freuen uns natürlich riesig, dass wir dieses Projekt heuer endgültig abschließen konnten. Brigitte Karner las die Erzählung von Jean Giono „DER MANN MIT DEN BÄUMEN“ und die schwedische Sopranistin Malin Hartelius mit musikalischer Unterstützung durch Stiftskapellmeister Michael Schadler und dem Saxophonisten Edgar Unterkirchner – ergänzten einfühlsam, harmonisch und gefällig. Eine für uns beispielhafte Veranstaltung, der wir ähnliche in den kommenden Jahren folgen lassen wollen, weil das Publikum das besonders gutierte. Peter Simonischek und Brigitte Karner signalisierten uns schon ihre Bereitschaft für 2016 gerne zu einer Lesung zu kommen – vielleicht sogar mit Unterstützung durch junge angehende Schauspieler, die sie im Rahmen ihrer Ausbildung begleiten. Eine Novität mit großer Gefälligkeit war das Kammerkonzert mit dem Ensemble „ALISIOS CAMERATA ZAGREB“ – wo unter anderem auch Kompositionen unseres – 2009 verstorbenen Prof. Hubert Steppan uraufgeführt wurden. Gerade dieses Ensemble hat sich in den wenigen Jahren des Bestehens der zeitgenössischen Musik zugewandt. Zeitgenössische Musik war in diesem Kultursommerprogramm übrigens in wohl ausgewogener Form gut aufgeteilt, das war übrigens auch ein besonderer Wunsch der Kulturabteilung des Bundeskanzleramtes. Der Liederabend mit dem Bariton Bartolo Musil mit der feinsinnigen Klavierbegleitung von Prof. Josef Breinl weitete uns den Blick für die europäische Mu-



sikwelt in der Zeit des Jugendstils und fulminant – war der Abschluss des diesjährigen Kultursommers in St. Paul mit der Aufführung von Michael Haydns TE DEUM und der großen C-Dur Messe von Ludwig van Beethoven. Standing Ovationen gab es oft in diesem Kultursommer. Herzlichen Dank allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, allen Subventionsgebern und allen Förderern und Freunden des St. Pauler Kultursommers.

Stiftsdekan P. Siegfried Stattmann OSB

Ich will genießbar sein,

wie reifes Obst,
ohne sauren Nachgeschmack,
ohne ungenießbare Schale,
ohne harten Kern,
ohne dass man sich daran die Zähne ausbeißern kann.

Ich will genießbar sein, wie reifes Obst,
herzhaft und geschmackvoll,
eine Stärkung für Leib und Seele,
gewachsen aus der Erde,
eine Frucht des Himmels.

Christa Carina Kokol

**Indem man über
andere schlecht redet,
macht man sich
selbst nicht besser!**

- Konfuzius -





Liebe Pfarrgemeinde von St. Martin im Granitztal!

Was und wie viel eigentlich sich in unserer Pfarre tut, das merkt man erst ganz bewusst dann, wenn man vor die Aufgabe gestellt wird, einen Bericht fürs Pfarrblatt zu schreiben.

Denn dann muss man einmal nach hinten blicken, was sich alles getan hat, sowie auch nach vorne Ausschau halten, was denn als Nächstes auf uns zukommt. Jedenfalls steht über allem, was war, was ist und was kommen wird das kurze, doch aussagekräftige, von Herzen kommende DANKE – Danke an euch alle, die ihr zur großen Pfarrgemeinde von St. Martin im Granitztal dazugehört und DANKE dafür, dass wir mit Freude an die Pfarrarbeit gehen und das nämlich gemeinsam und miteinander. Ich danke dem Pfarrgemeinderat für die sehr tatkräftige und ideenreiche Unterstützung – nur so, im gemeinsamen Austausch werden Ideen geboren und fruchtbar gemacht.

Rückblickend darf ich auf unsere Erstkommunionfeier hinweisen und mich gleich bei Frau Direktor Veronika Holzfeind mit ihrem Lehrerinnenkollegium bedanken sowie auch bei den Eltern unserer Erstkommunionkinder für die wunderschöne gelungene Feier. Ein besonderer Dank gilt der Religionslehrerin Frau Ulrike Tatschl, die mit viel Elan und Eifer an die Sache herangeht und uns in der Pfarrarbeit mit den Kindern sehr tatkräftig unterstützt und beisteht.

Wir feierten seit langem wieder einmal eine Maiandacht in unserer Pfarre. Viele Menschen folgten der Einladung hinauf auf den Windischen Weinberg, um gemeinsam dort Maria, die Gottesmutter, zu feiern. Der Singkreis St. Martin unter der Leitung von Michael Schadler umrahmte diese Feierstunde mit schönen Marienliedern. Danach sorgten Peter Kuschnig sowie die Trachtenfrauen für das leibliche Wohl und ein geselliges Miteinander vor Ort.

Wenn in einer Landpfarre Firmung gefeiert wird, ist das ein besonderer und segensreicher Tag: 42 Firmlinge von nah und fern kamen zu uns nach St. Martin, um hier von Abt Dr. Heinrich Ferenczy OSB sowie Dekan P. Siegfried Stattmann OSB gefirmt zu werden. Der Firmgottesdienst wurde vom MGV Granitztal, dem Singkreis St. Martin, der Musikkapelle Granitztal sowie unserem Organisten Seppi Schliefnig musikalisch umrahmt und wunderschön gestaltet – Danke an alle!

Der Hl. Jakobus wird in St. Martin schon von alters her besonders gefeiert – auch dieses Jahr feierten wir ihn sehr ausgiebig. Und wenn wir schon beim Feiern sind, nahmen wir auch gleich die Segnung der neu renovierten Rosenkranzkapelle in unserem Friedhof vor, welche von der Firma Campidell restauriert wurde. Es ist dies ein Kleinod, das einlädt, still zu werden und im Gebet besonders an die Gottesmutter Maria zu denken. Ich danke an dieser Stelle allen, die beim Jakobifest mitgearbeitet haben, die mitgedacht und mitgeholfen haben, damit dieses unser

Hauptfest so stimmig und schön gelingen konnte.

Wenn man zurückblickt und dankt, schaut man auch nach vorne und bittet: Am 27. September feiern wir um 9.30 Uhr Erntedank und danken Gott für seine Gaben, die wir jeden Tag aus seiner Hand erhalten. Dazu lade ich herzlich ein.

Am 17. Oktober fahren wir gemeinsam ins Stift Vorau – auch ein Pfarausflug muss sein! Dazu lade ich auch alle ein, sich jetzt schon anzumelden und mitzufahren.

Der 22. Oktober ist alljährlich unser Anbetungstag. Es ist dies ein Tag, wo man abends zusammenkommt, gemeinsam singt und betet und Gott um seinen besonderen Segen für die Pfarre und ihre Bewohner bittet. Jede Pfarre hat ihren Anbetungstag, so auch wir – daher bitte ich und lade herzlich ein zu kommen und dabei zu sein!

Die Pfarre St. Martin im Granitztal ist eine aktive Pfarre, in der sich vieles tut zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen. Dazu braucht es Menschen, die immer wieder mitarbeiten und Freude daran haben, dass das Pfarrleben bunt und einladend ist. Dazu ermuntere ich und danke jetzt schon dafür! Vergessen möchte ich nicht „Danke“ den treuen Ministranten zu sagen, die mit viel Freude und Eifer ihren Dienst tun – wir nehmen gerne wieder Kinder in unseren Minikreis auf!

*Gottes Segen und alles Gute
Euer Kaplan P. Petrus Tschrepitsch OSB*

Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:

Findenig Emma
Leitner Nikolai
Sommer Julian
Kögler Johanna



Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Das Ja-Wort gaben sich:

Ing. Primus Hermann & Primus Romana
Trettenbrein Robert Berthold &
Mag. Grubelnig Susanne
Wutscher Gerold & Pichler Karoline
Schifferl Markus & Hollauf Michaela



Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

In die ewige Heimat wurden abgerufen:

Höck Adolf
Mag. Zimmermann Engelbert
Wiesenbauer Mathilde
Schmidt Martin
Tschrepitsch Josef



Gott schenke ihnen das ewige Leben!





Dreinagelfreitag



Maiandacht



Jubiläum Trachtenfrauen



Volkstanzgruppe Granitztal



Segnung der Rosenkranzkapelle



Erstkommunion



Firmung in St. Martin



Jakobiprozession



Jakobifest

***Ich danke allen, die ihre
Ernte auch für mich
eingefahren haben,***

damit ich zu essen und zu trinken habe,
damit ich arbeiten kann
und auch Spaß habe,
damit ich gesund bleibe
und von den Talenten und Gaben
anderer profitiere.

Ich danke allen, die mithelfen,
meine Ernte einzufahren.
das, was ich mit meinen Fähigkeiten,
meinen Möglichkeiten, meinem Können
und Wissen
für mich und andere leiste, gestalte,
einbringe.

Ich danke Gott, dass ich nehmen
und geben darf.

Christa Carina Kokol



Liebe Pfarrgemeinde von Pustritz!

Und wieder einmal wird es Zeit, einige Zeilen zu schreiben, die den Rückblick auf das Vergangene sowie den Vorausblick auf das Kommende beschreiben. Zu allererst steht ein großes **DANKESCHÖN** an euch alle, die ihr zur Pustritzer Pfarrgemeinde gehört – ein Danke dafür, dass wir aktiv sind,

eine aktive Pfarre auf dem Berg, wo man sich trifft, redet, austauscht und gemeinsam Projekte angeht, die getan werden müssen. Ich darf jetzt schon ganz ehrlich und persönlich sagen, dass ich mich auf eine engere Gemeinschaft um mich freue, die mir hilft zu planen und die mit mir gemeinsam Schritt für Schritt das Pfarrleben von Pustritz zu organisieren hilft – so eine Art pfarrlichen Arbeitskreis. Ich finde dieses Gremium sehr sehr wichtig, weil Menschen darin sind, die dort vor Ort wohnen, die die Pfarrbewohner und ihre Anliegen noch besser kennen und mir somit eine große Stütze und Hilfe sind. Natürlich: alle sind wichtig und alle gehören zur Pfarre, doch man braucht eine Gruppe um den Priester, die zusammenkommt und plant. Das wünsche ich mir von ganzem Herzen und bitte jetzt schon alle, darüber nachzudenken.

Rückblickend möchte ich einige Termine herausheben: Wir feierten eine wunderschöne Maiandacht in unserer Kirche, wo viele Menschen beteiligt waren: unser Kirchenchor, die Trachtenfrauen, die Landjugend sowie auch unsere diesjährigen Erstkommunionkinder. Es war eine stimmige und schöne Feier mit anschließendem Miteinander vor der Kirche. Ich danke allen dafür!

Wir feierten unsere diesjährige Erstkommunion mit unseren lieben Pustritzer Erstkommunionkindern **Maximilian Rapatz, Katrin Novak, Johannes Slamanig** und **Romana Schatz**. Wir bereiteten uns gut vor und hatten viel Spaß dabei. Ich danke den Eltern, die mitgeholfen haben und dafür gesorgt haben, dass das Erstkommunionsfest in Pustritz so schön und kulinarisch köstlich gewesen ist. Sehr dankbar bin ich in diesem Zusammenhang auch der Direktorin Frau Erika Gulden mit ihrem LehrerInnenkollegium der VS Griffen, mit denen wir gut zusammenarbeiten.

Um noch einen Termin zu nennen: Wir feierten dieses Jahr die Kräutersegnung am 9. August 2015 und das Besondere daran war, dass der Kärntner Neupriester Mag. Martin Edlinger dieser Feier vorstand und uns anschließend auch den Primizsegen erteilte. Besonders schön war dabei der Gesang der Kleingruppe der Singgemeinschaft Ettendorf, die diese Feier umrahmte. Danke sage ich auch der Trachtengruppe von

Pustritz, die unsere Kirche an diesem Tag so schön schmückte und auch für das anschließende leibliche Wohl sorgte.

Mein Blick nach vorne richtet sich auf das Erntedankfest am 20. September 2015, das wir um 10 Uhr gemeinsam mit der Landjugend und allen anderen Vereinen feierlich begehen werden. Ein Dankeschön an Gott für all das, was uns umgibt, für all das, das um uns wächst und uns zur Nahrung und zum Segen werde.

Auch der 10. Oktober 2015 ist ein schöner Tag, denn da fahren wir gemeinsam aus ☺ Ich lade alle dazu ein, beim diesjährigen Pfarrausflug ins Stift Vorau mitzufahren und sich jetzt bald schon anzumelden (telefonisch bei mir sowie vor oder nach dem Gottesdienst in der Sakristei).

Und jetzt schon einladen darf ich zu unserem Anbetungstag am 14. Dezember in Pustritz, wo wir um 10 Uhr feierlich Gottesdienst feiern, der von den Kindern der VS Griffen umrahmt wird. Von 16 bis 17 Uhr halten wir dann eine gemeinsame Anbetungsstunde in der Kirche, anschließend feiern wir einen Dankgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor.

Viel tat sich, viel tut sich und viel wird sich tun in unserer Pfarre – Gott sei Dank und Gott sei Dank habe ich auch meine treuen Ministranten (Danke an euch und vielleicht kommen einige wieder dazu)! Mein Angebot, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit bei mir zu melden, wenn ich benötigt werde, ist stets aufrecht.

*Mit herzlichen Segenswünschen und alles Gute
Euer Kaplan P. Petrus Tschreppitsch OSB*

Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:

Ofner Lea
Mucher Jannik Elijah

*Wir gratulieren den Eltern und wünschen
ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!*



Das Ja-Wort gaben sich:

Harich Johann & Skrube Erika

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!



In die ewige Heimat wurde abberufen:

Rodler Paul

Gott schenke ihm das ewige Leben!





Dreitagelntag



Erstkommunionvorbereitung



Erstkommunionfeier



Geistige Zentren im umfassenden Sinn

Herr Landeshauptmann, „alles hat seine Zeit“, so sagt man oft. Gemünzt auf die Klöster und Stifte in Österreich, was sagen sie, welche Rolle spielen sie in unserer Zeit?

Auf jeden Fall eine unübersehbare Rolle. Dazu tragen natürlich die großartigen Bauten bei, die prägender Teil der Kulturgeschichte sind. Ich möchte meine Antwort aber weiter fassen, weil Klöster und Stifte mehr sind, als in Stein gegossene Zeugen der Geschichte unseres Landes: gerade in der heutigen Zeit sind Klöster den Menschen ein Ort der Ruhe, der Selbstvergewisserung, des Glaubens und der Spiritualität, geistige und geistliche Zentren im besten Sinn des Wortes.

Sie sehen die Klöster somit als „Orte der Kraft“, um ein anderes, gerne gebrauchtes Schlagwort zu verwenden?

Ja, durchaus. Man muss aber sagen, dass dies keine neue Entwicklung ist. Vielleicht legen wir heute wieder vermehrt Augenmerk darauf. Aber Klöster sind seit jeher Orte, in denen Bildung, Kunst, Kultur und Spiritualität gepflegt werden. Hier wurde nicht nur Glauben gelebt, sondern Geschichte geschrieben, auf hohem Niveau geforscht, Bildung weiter gegeben, aber auch für das soziale und gesellschaftliche Leben der Menschen sehr viel geleistet. Klöster sind und waren geistige und weltliche Zentren zugleich, in jeder Hinsicht Schrittmacher für die Entwicklung unseres Landes.

Dabei darf man aber auch die wirtschaftliche Komponente nicht vergessen.

Keineswegs. Die Klöster waren – nicht zuletzt durch ihren Grundbesitz – Motoren auch der wirtschaftlichen Entwick-

lung, der Innovation. Man darf ja eines nicht übersehen: die Klöster waren in einer Zeit, in der Kommunikation noch über Briefe und Boten funktionierte, durch vielfältige Kontakte miteinander verbunden, und das nicht nur innerhalb des Landes, sondern über den ganzen europäischen Kontinent hinweg. Diese Netzwerke haben sichergestellt, dass schon in früheren Jahrhunderten unser Land eingebunden war in die großen Entwicklungen der jeweiligen Zeit. Man war über die neuesten Entwicklungen und Trends auf dem Laufenden, konnte sie auch an die Menschen im Land weitergeben.

Bildung, Kultur, Wissenschaft, Glauben, das reflektiert auf eine beeindruckende Vergangenheit – wie sehen Sie die Rolle der Klöster heute?

Die steinernen Zeugen, die kulturhistorisch auf ein großartiges Erbe verweisen, sind mehr als Relikte einer großen Vergangenheit. Es gibt auch nicht „das Kloster“. Jedes hat für sich einen ureigenen Charakter, der auf die Persönlichkeit eines Gründers und Stifters verweist, der mit seiner Gründung einen ganz bestimmten Wesenskern verbindet. Das macht die einzelnen Klöster für die Menschen auch heute so anziehend. Historische Baudenkmäler gibt es viele, jedes für sich wertvoll und in seiner Geschichte einzigartig. Klöster und Stifte hingegen wirken als geistige Zentren im umfassenden Sinn. Das macht sie einzigartig, und das strahlt in das Land hinein. Eben auch durch die Wahrnehmung ihrer pastoralen Aufgaben, durch die geistige und geistliche Betreuung der vielen Pfarrgemeinden in unserem Land. Wenn man heute von den Aufgaben der Klöster spricht, ist dies aktueller denn je.

Dieser Artikel wurde in einer Sonderbeilage der Oberösterreichischen Nachrichten veröffentlicht. Da die Ausführungen des Oberösterreichischen Landeshauptmannes Dr. Pühringer sich 1:1 auch auf unser Land übertragen lassen, haben wir gebeten, dass wir den Artikel auch in diesem Pfarrblatt abdrucken dürfen und es wurde uns die Zustimmung erteilt.

Einladung zu einer Pilger- und Studienreise

Auf den Spuren des Hl. Benedikt und des Hl. Franziskus in Italien

Termin: 14. - 21. November 2015

Geistliche Begleitung: Stiftsdekan Pater Siegfried Stattmann OSB

Anmeldung bis 20. September im Stiftspfarramt

